



Weiter geht's auf dem Weg zum fertigen Ikareum: Mit Geld aus dem Städtebau-Fördertopf kann die Planung für die Nikolaikirche nun fortgesetzt werden. FOTOS: NK-ARCHIV

## Ikareum: 802 000 Euro für die Planer zugesagt

Von Philipp Schulz

Nachdem die Stadt im vergangenen Oktober einen finanziell bedingten Planungsstopp für das Ikareum einlegen musste, soll es sehr bald weitergehen: Ministerpräsidentin Manuela Schwesig und der Vorpommern-Staatssekretär Patrick Dahlemann übergaben in der Nikolaikirche einen Scheck.

**ANKLAM.** „So sehen 802 000 Euro aus“, mit diesen Worten übergab Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsidentin, Manuela Schwesig (SPD), die rote A4-Mappe an Anklangs Bürgermeister, Michael Galander (IfA). In der Mappe ist natürlich nur

ein Blatt Papier und keine Tausendeuro-Scheine. Denn diese gibt es nur symbolisch in Form eines Fördermittels. Mit diesem soll nun die Planung für das Ikareum weiter vorangetrieben werden. Im Oktober 2018 musste die Stadt einen zwischenzeitlichen Planungsstopp verhängen. Beide Büros, die sich um die Ausarbeitung der zukünftigen Ausstellung und die Maßnahmen an der Bausubstanz der alten Kirche kümmern, durften nicht weiter arbeiten. Die Stadt hatte dafür kein Geld mehr in der Kasse. Umso mehr freut es den Bürgermeister nun, dass es endlich weitergehen kann, der Planungsstopp aufgehoben ist. Galander steht zu dem Projekt, mit dem

Anklam an touristischer Relevanz gewinnen soll. Man wolle ein größeres Stück von dem Kuchen der Tourismusindustrie für die Stadt, so der Bürgermeister.

Das zugesagte Geld kommt aus dem Topf für Städtebaufördermittel. „Auch wenn ich kein Fan von Fliegen bin, kann ich mich sehr für das Projekt hier begeistern“, lobte die Ministerpräsidentin das millionenschwere Museumsprojekt. Schwesig sei froh, dieses Leuchtturmprojekt, das Strahlkraft weit über die Region besitzen würde, hier in Vorpommern unterstützen zu können, wie sie sagte.

Die Fördermittel wurden öffentlich am gestrigen Freitag in der Nikolaikirche über-

geben. Neben dem Plan für das Museum selbst konnte sich Schwesig vor allem für die bunten Glasfenster im ehemaligen Chor der Kirche begeistern. Auch der Parlamentarische Staatssekretär für Vorpommern, Patrick Dahlemann (SPD), fand lobende Worte: „Ich freue mich mit den Anklamern, dass wir jetzt mit den Planungen so richtig loslegen können und auch das dritte Projekt des Anklaamer Dreiklangs anpacken. Das ist zugleich der i-Punkt auf dem erfolgreichen Stadttumbau.“ Der sogenannte Anklaamer Dreiklang besteht neben dem Ikareum aus den beiden Großprojekten Neubau Schwimmhalle und Schulcampus. Alle drei Bauprojekte sollen insgesamt rund 50 Millionen Euro kosten, das „Dreiklang“-Vorhaben ist in einem einmaligen Vertragspapier zwischen Land und Stadt festgehalten.

Bei der Übergabe ließ sich Bürgermeister Galander noch zu einem Versprechen hinreißen. Er hoffe, dass das Museum in der ehemaligen Taufkirche Otto Lilienthals bereits in fünf, maximal sechs Jahren fertiggestellt sei und das Band durchgeschnitten werden könne.

Bis dahin ist der Weg jedoch noch weit, die 802 000 Euro sind nur für die Planung der Anlage, fließen also noch nicht in bauliche Maßnahmen. Insgesamt sind für den Bau des Ikareums 24 Millionen Euro eingeplant.



Bürgermeister Michael Galander, Ministerpräsidentin Manuela Schwesig und Vorpommern-Staatssekretär Patrick Dahlemann (v.l.n.r.) in der Nikolaikirche Anklam

**Kontakt zum Autor**  
p.schulz@nordkurier.de



Ganz nebenbei von Marlies Steffen

### Die Sache mit dem Fressen

Das artet langsam in Arbeit aus. Seit ein paar Monaten besitze ich ein Vogelhäuschen. Während sich die Flattermänner und Flatterfrauen im mehr oder weniger ausgefallenen Winter nicht so recht für das darin befindliche Nahrungsangebot erwärmen konnten, ist dort jetzt die Hölle los. Das große Fressen ist im Gange. Schließlich muss der Nachwuchs gefüttert werden. Und da treibt einen ja wohl erheblicher zusätzlicher Nahrungsbedarf um. Es geht den Vögeln wie den Leuten.

Allerdings ist mir das Tempo, in dem der von mir zur Verfügung gestellte Futternapf beständig leer geräumt wird, langsam unheimlich. Morgens hat es nicht mal eine Stunde gedauert, dann war das mit viel Liebe eingefüllte Frühstücksmüsli für die kleinen Racker verputzt. Und auf meiner Terrasse sah es aus, als hätte Krümelmonster eine Orgie

gefeiert. Zum Glück gibt es auch ein paar Piepmätze, die gern vom Boden fressen, insofern habe ich noch die Hoffnung auf Abräumer. Allerdings scheinen die Herrschaften auch noch wählerisch zu sein. Während es immer wieder heißt, dass auch Getreideflocken gern schnabuliert werden, schauten nach meiner zweiten Füllaktion ein paar Sperlinge nur so geblieben ist, kann ich leider nicht sagen, ich war ja auf der Arbeit.

Aber die kleinen Flügeltträger werden schon auch künftig bei mir nicht zu kurz kommen. Schließlich möchte ich etwas dafür tun, dass sich in Vorpommern auch künftig noch möglichst viele Piepmätze wohlfühlen.

### Nachrichten

#### „Fridays for Future“-Demo in Anklam mit Erwachsenen

**ANKLAM.** Am kommenden Freitag, dem 24. Mai, soll es wieder eine Demonstration unter dem Motto „Fridays for Future“ in Anklam geben. Diesmal ist jedoch auch die Beteiligung von Erwachsenen angekündigt, genauer von Eltern (englisch: Parents). Die sogenannten „Parents for Future“ unterstützen

die Forderungen der bisher jugendlichen Klimaschutzdemonstranten.

Die Demo am Freitag soll um 15 Uhr auf dem Markt beginnen und zum Bahnhof führen. Die Uhrzeit ist später angesetzt worden, damit kein Schulschwänzen wie bisher für die Teilnahme notwendig ist. **psc**

### Vor 100 Jahren

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelte die Strafkammer Greifswald gegen das Dienstmädchen Elli B. aus Anklam und gegen Landarbeiterin Minna W. Ostsee. Es handelt sich um ein Verbrechen gegen Paragraph 218 Strafgesetzbuch, das die Angeklagten begangen haben sollen, nachdem die B. im Jahre 1917 ein nicht

ohne Folgen gebliebenes Liebesverhältnis (Schwangerschaftsabbruch) mit einem russischen Kriegsgefangenen unterhalten hatte. Das Urteil lautete gegen die B. auf vier Monate Gefängnis wegen versuchten Verbrechens. Die W. wurde frei gesprochen. Anklaamer Zeitung vom 21. Mai 1919 A Strafkammer Sitzung Greifswald vom 19. Mai 19:19 Uhr

Aus der Anklaamer Zeitung

Nordkurier, Redaktion, Markt 7, 17389 Anklam

#### Kontakt zur Redaktion

Anne-Marie Maaß (amm) 03971 2067-24  
Matthias Diekhoff (md) 03971 2067-19  
Weronika Janusz (wj) 03971 2067-26  
Karsten Riemer (krm) 03971 2067-50  
Philipp Schulz (psc) 03971 2067-15

#### Newsdesk

Silke Tews (sit) - Leitung Desk 03971 2067-13  
Claudia Müller (cm) 03971 2067-11  
Ola Minkenberg (olm) 03971 2067-18  
Daniel Focke (df) 03971 2067-12

#### Büro Jarmen:

Stefan Hoefft (sth) 039997 8898-17  
Ulrike Rosenstädt (ur) 0151 16731357

#### Fax:

03971 2067-28  
Mail: red-anklam@nordkurier.de

#### Kontakt zum Anzeigenverkauf

Gewerbliches Verkaufsteam Marina Krehl-Kallenbach 0171 7425567  
0395 4575-222

Redaktion 0800 4575 044  
Ticketsservice 0800 4575 033

Leserservice 0800 4575 000  
Fax 0800 4575 011

Anzeigen 0800 4575 022  
(Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und deutschen Mobilfunknetz)